

Beiträge werden erhöht

Alpenverein sah keine andere Möglichkeit

BAD SÄCKINGEN (th). Daß der Sektion nichts anderes übrigbleibt als den Beitrag zu erhöhen – da der Dachverband mit 12 Mark je Mitglied schon kräftig zugeschlagen hatte – wurde bei der Jahreshauptversammlung des Alpenvereins jedem klar. Vorsitzender Jürgen Streubel verdeutlichte, daß von 65 Mark nur noch ganze drei Mark für die Sektion hängenbleiben. Streubel: „Eine moderne Verwaltungsarbeit und entsprechende Investitionen in die Ausbildung braucht eine ausreichende finanzielle Basis.“ Der Basisbeitrag für das Einzelmitglied wird auf 84 Mark erhöht (Aufnahmegebühr bleibt bei 50 Mark). Ehe- und Lebenspartner, Mitglieder ohne Einkommen und diejenigen über 65 mit

25 Jahren Mitgliedschaft sowie Mitglieder der Bergwacht bezahlen zukünftig 42 Mark. Für Neumitglieder wurde die Aufnahmegebühr für Partner und Mitglieder ohne eigenes Einkommen auf 25 Mark halbiert. Um die Hälfte reduziert wird auch die Aufnahmegebühr für Junioren (18 bis 27 Jahre), der Jahresbeitrag auf 45 Mark erhöht. Die auf 10 Mark gesenkter Aufnahmegebühr für Jugendliche (14 bis 17 Jahre) wird auf 10 Mark reduziert, der Beitrag indes auf 25 Mark erhöht. Neu ist ein Mitgliedsbeitrag für Kinder bis 13 Jahre (als Einzelmitglied) von 10 Mark. Paare mit Kindern bis 17 Jahren zahlen einen Familienbeitrag von 126 Mark – bei gleichgebliebener Aufnahmegebühr (50 Mark).



Für 25jährige Mitgliedschaft beim Alpenverein wurden geehrt (von links): Birgit Wagner (Wehr), Friedrich Seidel (Wehr), Hedwig Metz (Bad Säckingen), Norbert Mierswa (Waldshut), Karl-Heinz Schütt (Rheinfelden), Helene Wichtel (Bad Säckingen), Jochen Scheuble (Waldshut), Klaus Müller (Bad Säckingen), Anita Seidel (Wehr) und Dietmar Becherer (Rheinfelden).

FOTO: THELEN

BZ 16.3

Treue Mitglieder des Alpenvereins

BAD SÄCKINGEN. In der Hauptversammlung des Alpenvereins wurden zahlreiche Mitglieder für 25jährige Zugehörigkeit zur Sektion Hochrhein geehrt. Neben den Mitgliedern auf dem Bild links erhielten weitere Mitglieder die Ehrung, die allerdings an diesem Abend nicht anwesend waren.

Es sind: Horst Albicker (Wutöschingen), Milli Bock (Bad Säckingen), Reinhard Isele (Grafenhausen), Ursula und Hans Loritz (Wehr), Hannelore Mierswa (Waldshut), Edeltraud Schäfer (Rheinfelden), Harald Scheuble (Görwühl), Bernd Stocker (Bad Säckingen), Rudolf Tauber (Wehr), Nelly und Adolf Tröndle (Laufenburg) und Roland Zeischke (Albruck).